

TOP 1: Begrüßung

Um 18:37 Uhr eröffnet Versammlungsleiter Volker Kuptz den Verbandstag und begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter.

TOP 2: Formalia

a) Formalien

Volker Kuptz stellt fest, dass zum Verbandstag form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der anwesenden Stimmen

Damit ist die Versammlung beschlussfähig

Auf dem Verbandstag sind mit Stimmrecht vertreten:

Verein	Stimmen
Kieler TV	69
Eckernförder MTV	23
SV Adelby	18
Wiker SV	17
TuS Busdorf	16
MTV Heide	16
TSV Russee	15
TSV Neustadt	14
SC Strande	13
TSB Flensburg	13
TSV Wattenbek	12
VC Bad Oldesloe	11

TuS H/M Kiel	9
TSV Klausdorf	8
SC Rönna	8
TuS Holtenau	7
SpVg Eidertal Molfsee	5
Präsident Neppeßen	1
Vizepräsident Kuptz	1
Vorstand/ GF Strege	1
Jugendwart Michaelsen	1
gesamt	278

Evtl. Änderungen in der Stimmenzahl sind im lfd. Protokoll vermerkt.

c) Festlegung der Tagesordnung

Volker Kuptz verweist auf die an die Wand projizierte Tagesordnung, die im Vorfeld mit den Unterlagen verschickt wurde und bittet um die Genehmigung.

Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.

d) Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2017

Bevor über die Genehmigung des Protokolls abgestimmt wird, weist Volker Kuptz auf einen redaktionellen Fehler hin. Unter TOP 7: Finanzen wird im letzten Satz auf den Haushaltsplan 2019/2020 verwiesen. Hier muss es heißen 2017/2018. Mit dem Hinweis auf Anpassung des Protokolls wird dieses einstimmig genehmigt.

TOP 3: Bericht des Vorstands

Der Bericht des Vorstands wird diesem Protokoll angehängt.

<i>Thomas Kranz (TG Rangenberg, 21 Stimmen) und Michael Kalms (Lübecker TS, 24 Stimmen) treffen ein. Neue Stimmenzahl: 323 Stimmen</i>
--

In dem Bericht geht Bernd Nepeßen auch auf die Studie „Der Wert des Sports“ ein. Die Studie des LSV SH durch die CAU Kiel beziffert den jährlichen Wert des Sports in SH auf ca. 5 Milliarden €. Die Aufwendungen des Landes, der Kreise und der Kommunen belaufen sich auf ca. 50 Millionen € pro Jahr (ca. 1 % des Wertes).

Die Studie „Der Wert des Sports“ wird diesem Protokoll als Anlage angehängt.

Am Ende des Berichts gibt Bernd Nepeßen eine persönliche Erklärung ab, in der er Rahmenbedingungen für seine weitere Kandidatur als Präsident skizziert.

Im Anschluss an den Bericht bittet Bernd Nepeßen um Wortmeldungen und fordert zur Diskussion auf. Thomas Kranz ergreift das Wort und merkt kritisch an, dass sich die Vereine auf ihrer Ebene in der gleichen Situation befinden wie der Verband. Mitglieder konsumieren und engagieren sich nicht, aber alle Teilnehmer, die in der heutigen Versammlung sitzen, haben bereits Ämter und Aufgaben. Es folgt eine rege Diskussion, in der Leo Holtmann die Entwicklung in den letzten Jahren (vor allem im Jugendbereich) beschreibt und zu mehr Liberalisierung aufruft und Dörte Wittmüss die Problematik als gesellschaftliches Problem zusammenfasst.

Es wird erneut auf fehlende Trainer hingewiesen und zu einer Traineroffensive aufgerufen, die mehr Breite schaffen soll. Projekte des SHVV kommen nicht an, Kleine Riesen bringt keine Spieler in die Vereine. Es wird der Vorschlag gemacht, dass Licence to train für Realschüler angeboten werden sollte, da dort die Chance größer ist, dass die Trainer in der Stadt bleiben.

Am Ende der Aussprache bietet Bernd Nepeßen allen Verbandstagsteilnehmern an, im Juli nach Damp zum Bundespokal zu kommen um die DVV-Generalsekretärin, Nicole Fetting, zu treffen. Der genaue Termin ist Sonntag, 21. Juli 2019, 11 Uhr. Volker Kuptz unterbricht die Versammlung für eine 10-minütige Pause und setzt die Veranstaltung um 20:10 Uhr fort.

TOP 4: Verbandsentwicklung

a) Bericht Bernd Nepeßen

Zum Einstieg berichtet Bernd Nepeßen über die Entwicklungen der letzten beiden Jahre im DVV. Mit einer PPT-Präsentation gibt er einen Überblick über die Finanzen des DVV und verdeutlicht die große Finanzierungslücke, die in den kommenden Jahren abgedeckt werden muss. Das Finanzproblem ist seit 1995 vorhanden, in dem Jahr haben die Landesverbände einen doppelten Jahresbeitrag an den DVV gezahlt. Es wurde nie eine Übersicht erstellt, welche Summe der Spitzenverband als Grundausrüstung benötigt, um die Aufgaben zu erfüllen. Der SHVV hat sich seit 2002 erfolglos bemüht, mit neuen Ideen eine Verbesserung zu erreichen. Er zeigt die möglichen Szenarien auf und erläutert die Folgen. Er betont, dass der SHVV sich für Variante C ausgesprochen hat, um die Vereine nicht weiter zu belasten und die Finanzierung auf eine weitere stabile Säule zu bringen. Der DVV benötigt zukünftig eine Verdopplung der Jahreszahlungen der Länder (z.Zt. 950.000 €). Der SHVV sieht eine andere Finanzierung des DVV über die verschiedene Säulen Halle, Beach, Breitensport und Sonstige als sinnvollste Lösung an. Bisher zahlen nur Hallenvereine und -teams im Spielbetrieb die Abgaben.

Bei den Ausführungen zum LSV macht er deutlich, dass nicht nur der Volleyball Probleme hat. In allen Sportarten brechen Vereine, Mannschaften und Mitglieder weg, allerdings scheint der LSV die Notwendigkeit des Handels noch nicht richtig einzuschätzen.

Er berichtet über das Angebot an den LSV, sich im dortigen Vorstand zu engagieren und auch, warum er es nach einer Überschreitung von Umgangsformen durch andere

Fachverbandsvorsitzende, wieder zurückgezogen hat. Der LSV braucht seine Unterstützung nicht.

Er geht erneut auf die Problematik der „Wilden Volleyballigen“ und des „Hamburger Speckgürtels“ ein. Ein Problem welches dem LSV bewusst ist, aber nicht zum Handeln bewegt, da sich die Mitgliederzahlen des LSV dadurch nicht bewegen würden. Betroffen sind lediglich die Landesfachverbände.

Der Verbandstag spricht sich dafür aus, wegen der Mitgliederentwicklung im Zusammenhang mit den „Volleyballmannschaften im Hamburger Randbereich (Kreise Pinneberg, Segeberg, Stormarn, Lauenburg) - „Hamburger Speckgürtel“ oder Metropolregion Hamburg - und „Vereine mit Volleyballabteilungen ohne Landesfachverbandsanbindung“ den LSV um eine Stellungnahme zu bitten.

Im LSV sind ca. 290 Vereine mit Volleyballabteilung gemeldet, im SHVV sind nur ca. 90 gemeldet.

Aus dem Plenum kommt die Frage, ob man mal über einen Zusammenschluss von HVBV und SHVV nachgedacht hätte. Sarah Strege macht deutlich, dass immer wieder das Gespräch gesucht wurde, der Hamburger Verband diese allerdings abblockt. Zielführend wäre auf jeden Fall eine engere Zusammenarbeit in allen Bereichen.

Der SHVV plant Strukturveränderungen und kündigt für das kommende Jahr einen außerordentlichen Verbandstag an. Zudem ruft Bernd erneut auf, sich im Bereich der Feierlichkeiten zum 50jährigen Bestehen des SHVV zu engagieren.

Volker Kuptz beendet die Diskussion und dankt für die umfangreichen Ausführungen und die rege Diskussion.

b) Rechenschaftsberichte

Es gibt keine Rechenschaftsberichte, da die letzte Verhandlung vor dem Verbandsgericht 2011 erfolgt ist.

TOP 5: Finanzen

a) Haushaltsabschluss 2017 und 2018

Sarah Strege wirft eine Präsentation an die Wand und entschuldigt sich dafür, dass Haushaltsabschluss und –plan nicht mit den Unterlagen verschickt wurden. Der Abschluss konnte erst kurz vor der Veranstaltung durch die Kassenprüfer geprüft werden.

Haushaltsabschluss 2017/2018 und Haushaltsplan 2019/2020 stehen den Anwesenden als Tischvorlage zur Verfügung.

Die Tischvorlage wird diesem Protokoll angehängt.

Der Haushalt wurde 2017/18 zum ersten Mal komplett durch den Steuerberater bearbeitet. Aufgrund der Umstellung auf Bilanzierung mussten zahlreiche Anpassungen und Umbuchungen vorgenommen werden, wodurch der Abschluss in einigen Bereichen stark vom Plan abweicht.

Beide Jahre konnten mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden. Das hohe positive Ergebnis aus 2018 ist auf die „Einsparungen“ durch fehlendes Personal (seit Sommer 2018 konnte kein zweiter Landestrainer gefunden werden), sowie durch einen gerichtlichen Vergleich mit der Firma Goldsand (Beachhalle) zu erklären.

Es gibt keine Anmerkungen und Nachfragen zu den schriftlich vorliegenden Abschlüssen. Die Jahresabschlüsse 2017 und 2018 werden einstimmig angenommen.

b) Bericht der Kassenprüfer

Ernst-Georg Albers berichtet mündlich über die Prüfung am 06.05.2019 und vermeldet, dass nach der stichprobenartigen Prüfung auf Basis der vorgelegten Zahlen keine Auffälligkeiten aufgetreten sind. **Die Prüfberichte 2017 und 2018 werden diesem Protokoll angehängt.**

b) Haushaltsplan 2019 und 2020

Der Haushaltsplan wird durch Sarah Strege vorgestellt. Allen Anwesenden liegen die Planzahlen als Tischvorlage vor. Sie geht vereinzelt auf die Punkte ein und hebt die konservative Planung hervor.

Ohne weitere Nachfragen wird der Haushaltsplan 2019/2020 einstimmig angenommen.

TOP 6: Entlastung des Vorstands

Ernst-Georg Albers beantragt die Entlastung des Vorstands. Der Vorstand wird einstimmig bei eigener Enthaltung der Vorstandsmitglieder entlastet.

TOP 7: Wahlen

Bernd Neppeßen weist erneut auf die Bedingungen hin, an die er seine Kandidatur knüpft. Es muss sich etwas ändern, ansonsten behält er sich das Recht vor, auch unterjährig von seinem Amt zurückzutreten.

Michael Sevenheck und Leo Holtmann melden sich zu Wort und sprechen für das Plenum, in dem sie die wichtige Arbeit von Bernd noch einmal hervorheben. Sie danken ihm für seinen Einsatz und den großen Zeitaufwand, den er investieren muss. Das über die Jahre aufgebaute Netzwerk (Politik/Wirtschaft und Sport) ist für den SH-Volleyball von großer Bedeutung ist. Ein Wechsel an der Spitze des Verbandes sollte langfristig geplant und vorbereitet werden.

Eine Kandidatur von Bernd wird von allen Anwesenden befürwortet.

a) Präsident

Bernd Neppeßen wird mehrheitlich bei eigener Enthaltung im Amt bestätigt und nimmt die Wahl an.

b) Vizepräsidenten

Philipp Gabrys kandidiert nicht für eine weitere Amtszeit. Aus der Versammlung kommen keine Vorschläge. Position bleibt vakant.

Volker Kuptz stellt sich erneut zur Wahl, betont allerdings, dass es seine letzte Amtszeit sein wird.

Volker Kuptz wird mehrheitlich bei eigener Enthaltung im Amt bestätigt und nimmt die Wahl an.

Matthias Piehler kandidiert nicht für eine weitere Amtszeit.

Zur Wahl stellt sich Enrico Schukat. Es folgt eine kurze Vorstellung durch den Kandidaten, der seine Kandidatur an die Präsidentschaft von Bernd Neppeßen knüpft.

Enrico Schukat wird mehrheitlich bei eigener Enthaltung gewählt und nimmt das Amt an.

<i>E. Schukat gibt die Stimmen des VCBO ab und bekommt eine Stimme als VP Neue Stimmenzahl: 313 Stimmen.</i>
--

Sven Michaelsen kandidiert für den Posten als Vizepräsident stellt sich kurz vor, wird einstimmig gewählt und nimmt das Amt an.

<i>S. Michaelsen erhält eine Stimme als VP dazu. Neue Stimmenzahl: 314 Stimmen.</i>

Bernd Neppeßen begrüßt alle Vizepräsidenten im Amt.

c) Frauenwart

Es findet sich keine Bewerberin. Das Amt bleibt unbesetzt.

d) Breiten- und Freizeitsportwart

Ilka Harder stellt sich erneut zur Wahl, kann allerdings aus beruflichen Gründen nicht am Verbandstag teilnehmen. (schriftliche Einverständniserklärung liegt vor)

Ilka Harder wird einstimmig im Amt bestätigt.

e) Schiedsrichterwart

Philipp Gabrys kandidiert nicht für eine weitere Amtszeit. Christian Dethlefsen stellt sich zur Wahl, wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

<i>C. Dethlefsen bekommt eine Stimme. Neue Stimmenzahl: 315 Stimmen.</i>
--

f) Lehrwart

Arian Söhlbrandt (kommissarischer Lehrwart) stellt sich zur Wahl, wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

<i>A. Söhlbrandt bekommt eine Stimme. Neue Stimmenzahl: 316 Stimmen.</i>
--

g) Leistungssportwart Halle

Es findet sich kein Bewerber. Das Amt bleibt unbesetzt.

h) Leistungssportwart Beach

Es findet sich kein Bewerber. Das Amt bleibt unbesetzt.

i) Beachwart

Es findet sich kein Bewerber. Das Amt bleibt unbesetzt.

j) Kassenprüfer

Michael Sevenheck (TSV Russee) und Ernst-Georg Albers (MTV Heide) stellen sich erneut zur Wahl und werden im Amt bestätigt. Beide nehmen die Wahl an.

k) Ersatzkassenprüfer

Jens Niko wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

l) Vorsitzende des Verbandsgerichts

Dörte Wittmüss wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

m-n) Mitglieder des Verbandsgerichts

Der Beisitzer Thomas Kranz (TG Rangenberg) wird einstimmig im Amt bestätigt und nimmt die Wahl an. Rudolph Sohn (TuS H/M) wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an. Als Ersatzbeisitzer werden der bisherige Amtsinhaber Bernhard Bock (TuS Holtenau) und der neue Kandidat Leo Holtmann (TSB Flensburg) einstimmig bestätigt/gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

o-p) Mitglieder der Spruchkammer

André Biell (TuS Busdorf) wird einstimmig als Beisitzer ins Amt gewählt und nimmt die Wahl an. Sven Michaelsen (TuS Busdorf) wird einstimmig im Amt bestätigt und nimmt die Wahl an. Bettina Poppe (SpVg Eidertal Molfsee) und Claus Köhler (Kieler TV) werden als Ersatzbeisitzer im Amt bestätigt. Bettina Poppe nimmt die Wahl an, von Claus Köhler liegt eine schriftliche Einverständniserklärung zur Wiederwahl vor.

TOP 8: Anträge auf Ordnungsänderungen

Antrag 1: Anpassung der Schiedsrichterlizenzanforderung für Nachwuchsstützpunkte

Jan Oelke übernimmt das Wort und verdeutlicht, dass die Problematik bei dem Lizenzerwerb das Alter sei und dem KTV dadurch jährlich hohe Strafgebühren in Rechnung gestellt werden. Es entsteht eine ausgeglichene Diskussion, in der sowohl hervorgehoben wird, dass auch andere Vereine das Problem haben, auch wenn sie kein Stützpunkt sind und der Stützpunktstatus bereits Vorteil genug ist; es gut ist, wenn Kinder früh an das Pfeifen herangeführt werden, aber es wird auch kritisch angemerkt, dass die Kinder mit 14 vielleicht auch gar nicht unbedingt Verbandsliga pfeifen sollten, um sie nicht zu entmutigen.

Über den Antrag wird in der erweiterten Fassung gemäß Beschlussempfehlung abgestimmt. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen (208 ja, 77 nein, 31 Enthaltungen).

Antrag 2 und 3: Anpassung Lizenztrainerpflicht

Es folgt eine gemeinsame Beratung der Anträge 2 und 3.

Katharina Banck und Rudolph Sohn erläutern die Anträge kurz.

Aus der Versammlung bekommen die Anträge Unterstützung. Durch die hohen Strafen sinkt die Attraktivität des Volleyballs. Die Hürden für den Aufstieg in die Verbandsliga müssten gesenkt werden, damit Teams wieder aufsteigen wollen. In der Saison 2012/13 wurde eine neue Liga im Bereich des DVV, die 3. Liga, eingeführt.

Der Vorstand merkt an, dass durch die Änderung in Zukunft keine B-Trainerausbildungen in Schleswig-Holstein mehr angeboten werden können, weil die Nachfrage zu gering ist. Zudem wird auch die Nachfrage an der C-Trainerausbildung zurückgehen.

Leo Holtmann erinnert nochmal daran, dass durch die Strafen die Vereine finanziell unterstützt werden, die zu den Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften fahren. Diese Jugendförderung wird wegfallen.

Katharina Banck zieht Antrag 2 im Namen des Wiker SV zurück, da die Versammlung sich auf eine Abstimmung über Antrag 3 verständigt, da dieser der weitergehende Antrag ist.

Antrag 3 wird mehrheitlich angenommen (311 ja, 2 nein, 3 Enthaltungen)

Antrag 4: Anpassung Katalog für Bußen

Svenja Pely erlääutert den Vorschlag des Vorstands, die Strafe für VL ohne C-Trainer bei 1.250,00€ anzusetzen, um weiterhin einen Anreiz zu schaffen, sich überhaupt noch für eine Trainerausbildung anzumelden. Sie eröffnet damit eine Diskussion, in der es darum geht, dass der Anreiz nicht durch Strafen erhöht werden sollte. Ein Vorschlag geht soweit, die Strafen ganz abzuschaffen und lediglich vorzugeben, welche Lizenz in welcher Liga notwendig ist. Dieser Vorschlag findet allerdings auch keine größere Zustimmung.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt (74 ja, 225 nein, 17 Enthaltungen)

Antrag 5: Anpassung Katalog für Bußen

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen (233 ja, 0 nein, 83 Enthaltungen)

Es folgen 3 Anträge, die aus der Neustrukturierung der Jugendrunde resultieren. Volker Kuptz schlägt eine gemeinsame Abstimmung von Antrag 6, 7 und 8 vor und erhält Zustimmung.

Antrag 6: Erfüllung Lizenztrainerpflicht in der Jugend

Antrag 7: Anerkennung von Maßnahmen zur Jugendförderpflicht

Antrag 8: Erfüllung der Jugendförderpflicht

Anträge 6-8 werden einstimmig angenommen.

Aufgrund inhaltlicher Überschneidungen folgt eine gemeinsame Beratung der Anträge 9 und 10.

Michael Kalms führt die wichtigsten Punkte aus und geht explizit auf den Einsatz der nicht spielberechtigter Spielerinnen ein, durch die es zu Spielwertungen kam und äußert den Wunsch, dass Stützpunktteams außerhalb der Wertung spielen sollten.

Sarah Strege betont, dass es sich bei dem Einsatz nicht um böswillige Absicht gehandelt hat.

Matthes Behlen meldet sich zu Wort und beschreibt, dass das Stützpunktsystem keinen Sinn mehr macht, wenn die Teams außerhalb der Wertung spielen.

Jan Oelke zitiert eine E-mail von Heiko, dem Trainer des VL-Teams (weiblich), in der er Unverständnis darüber äußert, dass keiner mit ihm gesprochen hat.

Es folgen weitere Wortmeldungen hinsichtlich des Auftretens und Verhaltens der weiblichen VL-Mannschaft.

Antrag 9: Überarbeitung der Regelung für Nachwuchsmannschaften

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt (32 ja, 253 nein, 31 Enthaltungen)

Antrag 10: Spielplangestaltung für Ligen mit Nachwuchsmannschaften

Eine Annahme von Antrag 10 würde einige der angesprochenen Probleme (Doppelspieltage, Spieltagsausrichtung) beheben.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen (199 ja, 69 nein, 48 Enthaltungen)

Antrag 11: Sonderspielrecht für männliche Jugend in der Bezirksklasse Damen

Tom Retzlaff erläutert die Problematik der Netzhöhe, der die Jungen ausgesetzt sind, wenn sie im Erwachsenenbereich starten. Er erhofft sich von dem Einsatz bei den Frauen eine leistungsgerechte Förderung.

Anwesende Spielerinnen aus der angesprochenen Liga äußern sich negativ, da es ihnen unangenehm wäre, gegen 14 jährige zu verlieren und bezweifeln, dass es wirklich eine leistungsgerechte Förderung wäre.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt (114 ja, 157 nein, 45 Enthaltungen)

Antrag 12: Automatische Anpassung von Beiträgen und Gebühren

Jan Oelke schildert die finanzielle Situation, die bei KTV aufgrund der automatischen Anpassung entsteht.

Bernd Neppeßen verdeutlicht, dass der KTV nicht durch die Anpassung, sondern durch die vielen Mannschaften einen extrem hohen Betrag zu zahlen hat. Die kleinen planbaren Anpassungen sollen verhindert, dass es in Zukunft zu großen Sprüngen bei den Beiträgen kommt

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen (207 ja, 69 nein, 40 Enthaltungen).

Antrag 13: Absicherung des geschützten Bereichs in SAMS

Der Vorstand bestätigt, dass kostenpflichtige Anpassungen in Auftrag gegeben wurden. Aufgrund der zahlreichen Abhängigkeiten kann es allerdings noch dauern und es gibt keinen konkreten Umsetzungstermin.

Sarah Strege gibt zu bedenken, dass jeder, der in SAMS registriert ist, den elektronischen SBB einsehen kann und sich letztendlich auch jeder registrieren kann. Durch die gewünschten Anpassungen nimmt man sich die Möglichkeit, den Volleyball nach außen zu präsentieren und sich weiter für die Zukunft aufzustellen.

Der Antrag wird durch Rudolph Sohn zurückgezogen

Antrag 14: Entfernung von Namen aus Spielberichtsbögen

Der Antrag wird durch Rudolph Sohn zurückgezogen

Antrag 15: Prüfung und Durchführung des Verfahrens zur Anerkennung der Trainerausbildung in Schleswig-Holstein als Bildungsurlaub

Es gibt einige Wortmeldungen, die bestätigen, dass der Aufwand für das Anerkennungsverfahren sehr groß ist und bei der geringen Nachfrage in keinem Verhältnis steht. Der Aufwand kann durch die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle nicht geleistet werden (zu hohe Ressourcenbindung!). Bernd Neppeßen schlägt vor, dass er sich bzgl. der Anfrage an den LSV wenden wird.

Der Antrag wird durch Rudolph Sohn zurückgezogen. Man verständigt sich darauf, das Angebot von Bernd Neppeßen anzunehmen.

TOP 9: Sonstiges

Leo Holtmann meldet sich zu Wort und geht noch einmal auf den Antrag 11 ein. Er äußert Verständnis für den Antrag aufgrund fehlender Jugendmannschaften im Jungenbereich.

Volker Kuptz unterbindet die aufkommende Diskussion und betont, dass über den Antrag bereits angestimmt wurde.

Der TSV Russee wird auf dem Tag des Sports vertreten sein und Volleyballangebote unterbreiten.

Volker Kuptz schließt den Verbandstag um 22:41 Uhr.

Kiel, den 09.05.2019

Bernd Neppeßen
Präsident

Sarah Strege
GF und Vorstandsmitglied
Protokollantin

Anhang:

- Tischvorlage (Haushaltsabschluss 2017/18; Haushaltsplan 2019/20)
- Berichte der Kassenprüfer
- Bericht des Vorstands
- Studie: Der Wert des Sports
- Präsentationen:
 - o Finanzen
 - o DVV-Finanzen